

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 53 (1974)
Heft: 12

Artikel: "Schliesslich folgen auf die Revolution erst recht Perioden handfester Reaktionen..."
Autor: Broda, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führend in der Organisation der Exilgewerkschafter tätig. Aber darüber hinaus versäumt sie keine Gelegenheit, vor dem Forum der Sozialistischen Internationale und des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften als Sprecherin der unterdrückten Arbeitermassen in den kommunistisch-regierten Staaten aufzutreten. Noch vor zwei Jahren hat sie auf dem Londoner Kongress der Gewerkschaftsinternationale eine höchst wirkungsvolle Rede gehalten. In der Bewertung ihrer ausserordentlichen Persönlichkeit sollte eine grosse Leistung Anna Kethlys nicht übersehen werden: sie, die immer schon fliessend deutsch gesprochen und geschrieben hat, hat als 67jährige die ihr bis dahin fremde englische Sprache sich in wenigen Monaten so sehr angeeignet, dass sie in dieser Sprache öffentliche Reden halten konnte.

Nicht nur die ungarischen Arbeiter, sondern die sozialistische Bewegung der ganzen Welt hat allen Grund sich darüber zu freuen, dass Anna Kethly auch in ihrem hohen Alter noch aktiv für die Ideale kämpft, denen sie ihr Leben geweiht hat.

Schliesslich folgen auf die Revolution erst recht Perioden handfester Reaktionen in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Der Wille zur fortschreitenden Veränderung der Gesellschaft muss auch nach der Revolution immer erst von neuem wieder den Weg der Reformen in der Gesellschaft finden. Nur die Opfer und die Kosten sind grösser geworden. Denken wir an die nächstliegenden Beispiele unserer Zeit: Ungarn und die CSSR. Wie immer man die Einstufung in «systemkonforme» oder «systemändernde» Reformen vornimmt, unter den Bedingungen der entwickelten Industriegesellschaft haben die sozialdemokratischen Reformen die besten Erfolgsaussichten, um die gesellschaftliche Entwicklung zu höheren und reiferen Formen des Zusammenlebens zu fördern.

Dr. Christian Broda,
österreichischer Justizminister, in «Die Zukunft»
